

Interview mit Yoshihiro Oe, Geschäftsführer der Horizon GmbH

# Der Weg zur Vollautomation

**Die flexible und effiziente Verzahnung von Druck und Finishing entscheidet über die Leistungsfähigkeit digitaler Drucksysteme. Erst wenn der Workflow auf sämtlichen Ebenen der Produktion umfassend automatisiert ist, kann sich hier ihr Potenzial auch voll und ganz entfalten. Wir sprachen mit Yoshihiro Oe, Geschäftsführer der Horizon GmbH, über den Status der Automation in der Praxis sowie aktuelle Markttrends.**



**Yoshihiro Oe, Geschäftsführer der Horizon GmbH**

Welche Bedeutung haben die Hunkeler Innovationdays für Horizon?

Wir blicken auf eine sehr lange und bewährte Kooperation mit Hunkeler zurück und waren bereits Teil ihrer Open House, als diese noch in relativ kleinem Rahmen in Zofingen stattgefunden hat. Bis heute haben sich die Innovationdays zu einem Muss in unserer Branche entwickelt. Horizon benötigt Hunkeler als wichtigen und verlässlichen Partner im Continuousfeed-Bereich. Wie erfolgreich unsere Zusammenarbeit aussieht, zeigt beispielsweise unser Inline-System für die Herstellung von Direct-Mailings mit integrierten Coupons und Antwortkarten, das wir gemeinsam mit Hunkeler entwickelt haben.

Außerdem zeichnen sich die Hunkeler Innovationdays durch ihre hohe Aufmerksamkeit bei den Entscheidungsträgern aus, sodass sie auch für Horizon eine ausgezeichnete Plattform darstellen, seine Lösungen gezielt präsentieren zu können. Die Entscheider mögen sich nicht direkt hier vor Ort für eine konkrete Investition verpflichten, doch hier ist der Punkt, an dem man ansetzen kann und an dem man eine Chance hat, bei den richtigen Positionen Einfluss zu nehmen und sie von unseren Lösungen zu überzeugen.

Worauf haben Sie in diesem Jahr in Luzern den Fokus Ihres Messestandes ausgerichtet?

Wir haben in Luzern innovative Weiterverarbeitungstechnologien für die vernetzte und automatisierte Digitaldruckproduktion präsentiert. Dies umfasste sowohl rollenbasierte Anwendungen als auch Lösungen für die effiziente Verarbeitung von digital gedruckten Bogen. Ein Highlight verkörperte dabei sicherlich unser Smartbinding-System mit dem BQ-480. Diese Produktionslinie ist vom Abroller bis zum Klebebinder vollautomatisch konzipiert und eignet sich besonders für die effiziente Fertigung häufig wechselnder Auflagen bis hin zum Einzelstück. Doch auch die vollautomatische Produktion sequenziell gedruckter Broschüren mit dem StitchLiner Mark III und dem Hochleistungs-Digitaldruckanleger HOF-400 stieß auf großes Interesse. Für die Broschürenfertigung haben wir zudem erstmals Zusammentragtürme vom Typ VAC-L600H präsentiert, die in Verbindung mit dem StitchLiner Mark III eingesetzt werden können. Mit Hilfe weiterer Optimierungen im Papierlauf sind die neuen Türme in der Lage, auch kritische Papiere und große Formate, insbesondere A4-Querformat, sicher zu verarbeiten. Auf diese Weise können sowohl im Off-

set als auch digital gedruckte Materialien getrennt oder im Mix zu Broschüren verarbeitet werden.

Mit dem SmartSlitter haben wir zudem ein System vorgeführt, das Schneiden, Rillen und Perforieren in einem Durchgang vereint und damit eine ideale Multifinishing-Lösung für die flexible Weiterverarbeitung von Digitaldruckprodukten verkörpert. Und unsere rotative Stanzmaschine RD-4055DM sorgt für eine rentable Produktion, da sie speziell für die Verarbeitung kleinerer Auflagen entwickelt wurde und durch ihre einfache Bedienung und kürzeste Rüstzeiten überzeugt.

Letztendlich ist für uns aber vor allem von Bedeutung, dass unsere Kunden sämtliche unserer Systeme sehr leicht einsetzen können und sich unser gesamtes Equipment mit jedem Workflow verbinden lässt. Offene Schnittstellen sind das A und O, denn nur wenn man die Produktion im Ganzen betrachtet, ist eine Automatisierung sinnvoll und werden entsprechende Effizienzsteigerungen machbar.

Die gesamte Branche spricht über Automation. Doch wie sieht es eigentlich konkret in der Praxis aus?

Jede unserer Maschinen verfügt über eine integrierte Automatisierung mittels Touchscreen. Da sich unsere Systeme über jeden JDF-fähigen Workflow mit einbeziehen lassen, stellen unsere Lösungen kein Problem hinsichtlich jedweder Automatisierung dar. Die eigentliche Hürde bildet in den meisten Fällen die Aufbereitung und Einspeisung der Daten. Daher ist die Vollautomation auf die individuellen Workflows betrachtet derzeit noch relativ gering, doch je kleiner und individueller die einzelnen Druckauflagen ausfallen, desto wichtiger werden kurze Rüstzeiten und automatisierte Abläufe. Unsere Kunden erfüllen mit den Horizon-Systemen daher alle notwendigen Kriterien und sind mit unserem Equipment jederzeit für eine durchgängige Vernetzung bereit.

Herr Oe, wir danken Ihnen vielmals für das interessante Gespräch!